

VL	Europäische Wirtschaftspolitik I. Institutionenökonomische Grundlagen	
Veranstalter	Prof. Dr. Siegfried F. Franke	
Zeit	Mi 17.45-19.15	
Ort	HS 1	
Sprechstunde	Di 10-11 Uhr und nach Vereinbarung	
Inhalt und Ziele		
Kursbeschreibung: Die Vorlesung erläutert den Begriff der Ordnung und der Institutionen. Sie knüpft an den Ansatz der Neuen Politischen Ökonomie an und gibt einen Überblick über historische und aktuelle gesellschafts- und wirtschaftspolitische Grundlagen. Die gewonnenen Erkenntnisse zum Institutionenbegriff werden dann auf die europäischen (EU) und die internationalen Ordnungen (G20, WTO) übertragen.		
Ziele: Die Vorlesung will Kenntnisse darüber vermitteln, wie wichtig sorgfältig konstruierte Institutionen für das Funktionieren von Staaten und internationalen Organisationen sind. Damit können die Studierenden die Verfassungen der Länder vertieft analysieren.		
Kursraster		
KW	Thema	Literatur
37.		Siegfried F. Franke: Argumentationskarten zur Sozialen Marktwirtschaft [Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin], demnächst Stefan Okruch: Ordnungsökonomik und Soziologie – zwischen „soziologischem Neoliberalismus“ und „Soziologieblindheit“. In: Beckmann, Klaus/Müller, Christian/Röpke, Katrin (Hrsg.): Politikberatung für Marktwirtschaft in Transformationsstaaten: Grundlagen, Visionen und Anwendungen. Frankfurt am Main: Peter Lang 2010, S. 35-54. Stefan Okruch: Anmaßung von Macht oder Verwertung von Wissen? Eine ordnungsökonomische Gegenkritik zur ‚Offenen Methode der Koordinierung‘. In: Dieringer, Jürgen/Okruch, Stefan (Hrsg.): Von der Idee zum Konvent: Eine interdisziplinäre Betrachtung des europäischen Integrationsprozesses. Budapest: Andrassy Schriftenreihe 2005, S. 185-210. Stefan Okruch: Verfassungswahl und Verfassungswandel aus ökonomischer Perspektive – oder: Die Grenzen der konstitutionenökonomischen Suche nach der guten Verfassung. In: Beckmann, Klaus/Dieringer, Jürgen/Hufeld, Ulrich (Hrsg.): Eine Verfassung für Europa, 2. Aufl. Tübingen: Mohr Siebeck 2005, S. 135-158. Stefan Okruch Evolutorische Ökonomik und Ordnungspolitik – ein neuer Anlauf. In: Dopfer, Kurt (Hrsg.): Studien zur Evolutorischen Ökonomik XIII. Berlin: Duncker & Humblot 2004, S. 41-65.
38.	Begriffliches: Ordnung und Institutionen	
39.	Interdependenz der Ordnungen: Wirtschaftsordnung, Sozialordnung, politische Ordnung	
40.	Historische wirtschaftspolitische Konzeptionen: Vorläufer, Merkantilismus, Physiokratie, Klassischer Liberalismus, Klassischer Sozialismus	
41.	Aktuelle wirtschaftspolitische Konzeptionen: Ordoliberalismus, Demokratischer Sozialismus, Soziale Marktwirtschaft	
42.	Ordnungssysteme im Rahmen der G20 und der WTO	
43.	Der moderne Interventionsstaat	
44.	Wiederholung, Verständnisfragen	
45.	Folgerungen für den Institutionenbegriff	
46.	(1) Formelle und informelle Institutionen	
47.	FS: (2) Nationale Ausprägungen	
48.	FS (3) Europäische Ausprägungen	
49.	Internationaler Wettbewerb der Ordnungssysteme	
50.	Wiederholung, Verständnisfragen, Klausurvorbereitung	
Bewertung		
Prüfungsform: Schriftliche Klausur (60 Minuten) plus ein Essay (5 bis 7 Seiten; Themen werden noch bekannt gegeben).		